

Lemonia taraxaci. Auf meine, sich an den Artikel über *Lemonia dumii* L. anschließende Anfrage betr. des Vorkommens von *L. taraxaci* L. gingen mir zwei Mitteilungen zu, für welche ich den betr. Herren meinen besten Dank sage.

1. Herr Martin Holtz, Berlin: In der langen Zeit meines Aufenthaltes in Oesterreich habe ich den inzwischen verstorbenen, sehr eifrigen Sammler Karl Höfer d. Ä., der mein Kunde war, an seinem Wohnsitz Klosterneuburg b. Wien häufig besucht, wo er mir eines Tages auch die Stelle zeigte, an welcher er die Raupen von *L. taraxaci* L. zu finden pflegte; es ist dies ein grasiger Abhang zwischen der Stadt Klosterneuburg und den Abdachungen des Hermannkogels. —

2. Herr Architekt W. Boué, Wiesbaden: *L. taraxaci* fing ich abends am Licht in Zermatt, in Silvaplana und in Göschenen. In Deutschland noch nirgends. Raupen davon fand ich auch an obigen 3 Fangstellen noch keine. Die Falter waren alle ♂♂, nur in Zermatt lag 1 ♀, leider zertreten, in der Bahnhofshalle unter einer Lampe.

3. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß ich am 16. VI. 1929 kurz vor dem oberfränkischen Ort Staffelstein eine anscheinend erwachsene, leider halb zertretene Raupe im Staub der Landstraße fand, die m. E. nach nur *L. taraxaci* gewesen sein kann. Eine genaue Identifizierung war aber wegen des Zustandes unmöglich. Das dortige Gelände (Bergwiesen etc.) würde für das Vorkommen sprechen.

Weitere, wenn auch kurze Mitteilungen, vielleicht gleich an die Redaktion, über Vorkommen dieser Art in Deutschland, dann vor allem über die Ueberwinterungsart und die Zucht, würden sehr interessieren.

Nadbyl, Schnepfenthal (Thür.),

Januar-Frühling. Sah am 25. I. 50 in der [Dölauer? Rd.] Heide *V. urticae* nebst Fliegen und Mücken bei 10°—14° in der Sonne fliegen. — Vom 4.—16. I. wurden bei Beesen (Elster) zahlreiche Maikäfer auf dem Felde gefunden!

Fr. Bander mann, Halle/S.

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

2 weitere Lieferungen (7 u. 8) des Nachtrags zum „Seitzwerk“ (*Palaearktiker*) sind wieder erschienen, enthaltend Textbogen 12–15 und Taf. 7 und 8. Im wesentlichen umfaßt der Text, wieder von Ch. Bollow, die *Pieriden*. Aus der Vorbemerkung von Prof. Seitz sei hier erwähnt: „Der Zuwachs an neuen Benennungen . . . bezieht sich weit weniger auf Beibringung neuentdeckter Formen als auf die Namenverleihung an Aberrationen. . . Wenn es absolut unmöglich ist, zu bestimmen, wie ein an sich gut erhaltenes Tier heißt, wenn nicht Provenienz und Fangdatum dabeisteht, so ist der wissenschaftliche Name wohl kaum berechtigt.“ Ref. stimmt Herrn Prof. Seitz darin durchaus bei, nur wünschte er, jener hätte das Wörtchen „wohl“ fortgelassen. — Ausstattung wie üblich!

Otto Meißner-Potsdam.

Bemerkung zu S. 235. Herr Dr. Becker teilt mit, daß im Titel seiner Mitteilung sein Autornamen Dr. W. J. Becker zu lesen ist. (Red.)

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2

Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: [Bücher- und Sonderabdruckbesprechung. 304](#)